

## hafenanwohnend, post-romantisch

wummert mir nachts noch in den knochen  
das hafenhämmern die hafenstakkatos  
dazwischenschleimend das hafenheulen  
das hastige hafenmurmelnrülpsenfurzenseufzen  
das in flachen pfützen echoen will - ersauft  
fetzen ewiger schreiereien  
ungeduldig schmutzig windgestoßen  
auseinandergerissen ins aus  
fallen gelassen in faulende ecken  
verebbend jaulend  
jämmerliches fiepen und winseln  
in abgeschnittene ohren  
endstation wenn nicht verrecken verrotten  
die leer stinkende stille  
presst auf meine ohren  
schwerer und schwerer  
platzt und quillt hoch  
wird ein zischen brodeln schreien wieder  
schrei ! warnt schmerzt wütet klagt  
frisst sich dumpf durch meinen kopf  
auf madigen wegen ins hafenhirn  
nur hier nur hier nur hier nur hier hier nur hier nur hier nur hier nur hier nur  
hämmer mich alles voll  
voll leer

woanders dadraußen  
wo alles sich stromlinienformt  
an glatten kühlen weißen linien  
gegen die das rauschen aufschäumt  
der wellen der motoren des glitzernden lachens  
so leicht und schmerzlos ins blaue zerfällt  
gischen exotisch zischeln  
und tosen groß schwillt  
hineinfließt alles  
größtönig weich  
tutetutetutet – TUTET!  
in wassergespiegelte himmel  
hinaus